

Swillingstöcher 2 U.
 edhof:
 ephon Handarb. 3313.
 ni Armenhausverw. 7.
 auzsch Handelsfrau 69
 sch pens. Obrefanonter
 er Kaffeemühlentischler
 e Rablers Bwe. 80 J.
 darb. 77 J.
 Hof:
 Gervay Kreisrau 2. 2.
 Bensch Kellner 24 J.
 eborne Kinder.
 e.

Gemeinde:
 g. mit X. Frohnstein,
 en.
 Buche in Großstädteln.
 Torgau.
 E. Kerstan in Bittau
 Hr. Kaufmann C. F.
 nze in Strehla a. E.
 Herzog in Lufsig. Hr.
 ing in Pirken. Hr.
 er in Zwickau. Hr.
 n Dresden.
 Francke in Dresden.
 f. Geh. Fin.-Conzilist
 aarenhändler F. C.
 nis R. Bachmann in
 ltenburg. Hr. X.

ater.
 che Meister.
 Julius Pabst.
 er.
 eethoven und Weber.
 ist aus Paydn's
 ue
 lmi, Fischer, Dawi-
 thold.
 b. Weber.
 hlon, Meister, Müll-
 triete.
 et
 Poffe mit Gesang
 ch.
 r.
 h.
 hspiel: „Die Restau-
 reuen Costümen.)
 v.
 en-Bilder.

quets
 pr. Dgd. 1 Uhr.
 Kunst- und Han-
 der Eingang
 Bzn. 6.9.
 Schmidt (Neu-
 Her (Altmarkt).

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,
 à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7
 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen
 in der Expedition: Johannes-Allee
 u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei
 unentgeltl. Lieferung in's Haus.
 Durch die Kgl. Post vierteljährlich
 22 Ngr. Einzelne Nummern
 1 Ngr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Nr. 365.

Sonnabend, den 31. December

1859.

Zur Nachricht.

Mit dem 1. Januar 1860 beginnt ein neues Abonnement auf die „Dresdner Nachrichten“. Preis für die Monate Januar, Februar und März 20 Ngr. bei freier Zustellung ins Haus. Bestellungen werden in Dresden angenommen: Johannissallee und Waisenhausstraße Nr. 6 parterre.

Dresden, den 31. December.

— Vorgestern Abend geruhete F. L. H. die Prinzessin Augusta die pittoresken Darstellungen des Hrn. Prof. Enslens, die sich fortwährend einer recht regen Theilnahme Seiten der gebildeten Kreise zu erfreuen haben, in Augenschein zu nehmen und verließ nach längerem Verweilen die Ausstellung mit dem Ausdrucke Höchstherr vollen Befriedigung.

— Gestern Abend fand im Reinhold'schen Saale eine Gedächtnisfeier zu Ehren des jüngst verstorbenen Hofkapellmeisters Reiffiger Seiten des Allgemeinen Dresdner Männergesangsvereins statt.

— Wie wir schon früher erwähnten, wird Hr. Restaurateur Weber im Leipzig-Dresdner Bahnhofe von morgen an die Restauration daselbst abgeben und seine neue Thätigkeit dem von ihm übernommene Dauch'schen Restaurations-Etablissement in der großen Brüdergasse zuwenden. Als nunmehriger Bahnhofrestauration an der Leipzig-Dresdner Bahn wird Hr. Weiß eintreten, eine noch jugendliche, aber recht wackere Kraft, welcher in seinen bisherigen Stellungen als Oberkellner in den Hotels „l'Europe“ und „zum goldenen Engel“ in seinem Fach anerkannt Tüchtiges leistete.

— Die Leipziger Neujahrsmesse hat wie gewöhnlich begonnen und zwar unter wenig günstigen Aussichten, da überseeische Aufträge zur Zeit noch fehlen und die durch die Creditverhältnisse abgehaltenen Einkäufer aus der Moldau und Walachei ebenfalls ausgeblieben sind. Aber auch die deutsche Kundschaft ist nur schwach vertreten, mit Ausnahme der Grossisten aus Bayern, Frankfurt a. M., Hamburg und den nordischen Ländern, welche hauptsächlich nur auf Tuche und deraartige Artikel reflectiren.

— Da nach einer Verordnung der k. Kreisdirection mit dem 1. Januar 1860 die obrigkeitliche Taxe für die hiesigen Weißbäckerwaaren in Wegfall kommt, so macht

der Stadtrath bekannt, daß die hiesigen Weißbäckermeister verpflichtet worden sind, von gedachtem Zeitpunkt ab für diejenigen Weißbäckerwaaren, für welche zeither die obrigkeitliche Taxe bestand, namentlich für Semmeln und Herren- Sechse- und Dreipfennigbrode von Semmelmehl in langer Form, ingleichen für weiße Sechse- und Dreipfennigbrode in runder Form, das von ihnen selbstbestimmte Gewicht in Zeiträumen von 8 Tagen anzuzeigen, auch die diesfalligen Declarationen an ihren Verkaufsstellen zu Jedermanns Ansicht aufzuhängen und während dieses Zeitraumes ihre Waaren nicht in geringerem Gewicht, als dasselbe declarirt worden, zu verkaufen. Auf Grund der eingereichten Declarationen werden allwöchentlich die höchsten und niedrigsten Gewichtsbestimmungen in gleicher Weise, wie dies bereits hinsichtlich der Preisbestimmungen beim Roggenbrod geschieht, veröffentlicht, und von Zeit zu Zeit Revisionen hinsichtlich des Gewichts der Waare vorgenommen werden.

— Nachdem schon seit mehreren Jahren in verschiedenen andern deutschen Staaten, insbesondere im Königreiche Preußen, die Gebühr für eine Paskarte auf Zehn Neugroschen festgestellt worden ist, so wird vom k. Ministerium des Innern der bisherige Preis von 5 Ngr. dahin abgeändert, daß vom Jahre 1860 an auch in unserm Königreich eine Gebühr von Zehn Neugroschen für jede Paskarte zu erheben ist.

— Wie schön winterlich durch den Andreastag eingeleitet ließ sich der December an! Nach den Stürmen des Novembers, die an den französischen und englischen Küsten mehr als 800 Schiffe in tausend Stücke zerschelt und so manches Menschenleben in den Wellen des Meeres begraben hatten, schüttelte der December seine schützenden Flocken auf die Altmutter Erde herab, es bildete sich allmählig eine prächtige Schlittenbahn, ebenso sehr für das Vergnügen, als zur flotten Förderung des örtlichen Verkehrs, und selbst die Kälte, obwohl sie einmal bis zu einem Duzend Grade R. stieg, war bei uns im Ganzen recht erträglich, während gerade die südlichen Gegenden bis zu 20 Grad R. hatten. Da fand sich kurz vor dem wirklichen Eintritt des Winters ein verdächtiger Mittagswind mit Schneesturm ein, hemmte den Verkehr auf vielen, namentlich österreichischen Bahnen und war der leidge Vorläufer eines Thauwetters, das uns mit seinem trüben Himmel die schönen Weihnachtsfeiertage verbüßerte. „Wenn der December bricht, brechen alle Monate“, heißt